



# Charta der Klima-Bündnis-Mitglieder

## Häufig gestellte Fragen

### WAS IST DIE ZIELSETZUNG DER CHARTA?

Die Mitgliedschaft im kommunalen Netzwerk des Klima-Bündnis ist verbunden mit einer Selbstverpflichtung für eine „kontinuierliche Verminderung der Treibhausgasemissionen“ (Auszug aus Satzung) sowie zum Regenwaldschutz und der Unterstützung der indigenen Partner\*innen in Amazonien. Eines der Instrumente, um diese Ziele zu erreichen ist die Formulierung von konkreten Reduktionszielen. Die Charta beschreibt die aktuellen Herausforderungen im Klimaschutz, weshalb eine Anpassung der Selbstverpflichtung notwendig ist, die Ziele als solche und wie diese konkret auf der lokalen Ebene umgesetzt werden kann. Hierbei macht das Klima-Bündnis anhand der eigenen **Prinzipien** deutlich was notwendig ist, um einen ambitionierten Klimaschutz zu erreichen.

### WARUM GERADE JETZT EINE SOLCHE CHARTA?

Nachdem die Dringlichkeit für mehr Klimaschutz gesellschaftlich und politisch immer stärker in den Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzungen rückt wünschen sich der Vorstand, die Nationalkoordinationen sowie eine Vielzahl von Mitgliedern des Klima-Bündnis eine aktualisierte Positionierung. Die 2021 Charta des Klima-Bündnis baut auf die bestehenden Klima-Bündnis-Selbstverpflichtungen auf und bezieht die **Klima-Bündnis-Prinzipien** auf die aktuellen Herausforderungen und Themenfelder. Das Strategiepapier macht deutlich, dass Klimaschutz mehr ist als nur die Reduktion von CO<sub>2</sub>. Es erfordert einen globalen Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise, die den Schutz der natürlichen Ressourcen (inklusive für die Energieproduktion) stärker in den Mittelpunkt stellt. Je länger dieser Prozess aufgeschoben wird desto gravierender werden die sozialen Umbrüche sowie die ökonomischen Folgen für alle gesellschaftlichen Bereiche sein.

### BENÖTIGEN WIR EIN NEUES CO2 REDUKTIONSZIEL?

Während das Klima-Bündnis bei seiner Gründung das einzige Städtenetzwerk mit einer Selbstverpflichtung war, das konkrete Reduktionsziele festlegte (ab 1990 50 % bis 2010, ab 2006 10 % alle 5 Jahre), gibt es heute eine Vielzahl von unterschiedlich ambitionierten Zielen, die auch die kommunalen Strategien beeinflussen (Anlehnung an das Paris-Abkommen, die Ziele im Konvent der Bürgermeister, nationale Ziele, lokale Ziele z. B. durch die Notstandserklärung vieler Kommunen). Die vorliegende Charta stellt insofern **kein losgelöstes neues Ziel** dar, vielmehr ergänzt es die bestehende Zielsetzung um ein ambitionierteres Ziel und bietet den Mitgliedskommunen damit einen **Zielkorridor** an.

### SIND DIE FORMULIERTEN CO2-REDUKTIONSZIELE IM ZIELKORRIDOR REALISTISCH UND ERREICHBAR?

Die Dringlichkeit, etwas gegen die Klimakrise und die Übernutzung der Ressourcen zu tun, hat seit der Gründung des Klima-Bündnis zugenommen. Die Frage ist deshalb nicht, ob ein ambitioniertes Reduktionsziel erreichbar ist sondern, wie schnell und effektiv können möglichst ambitionierte Reduktionsziele erreicht werden.

#### **MÜSSEN DIE MITGLIEDSKOMMUNEN NEUE BESCHLÜSSE VERABSCHIEDEN?**

Nach bisheriger Einschätzung des Vorstandes und der Nationalkoordinator\*innen sind keine neuen Beschlüsse nötig. Die Charta bildet eine Erweiterung der bestehenden Zielsetzungen und Verpflichtungen. Der Vorstand des Klima-Bündnis empfiehlt jedoch die Charta auch durch einen Beschluss im Stadtrat zu verabschieden, um das politische Signal einer ambitionierten Zielsetzung zu verstärken.

#### **WAS PASSIERT MIT DEM AKTUELLEN CO2-REDUKTIONSZIEL?**

Die bisherige Logik der Ausrichtung auf eine Zielsetzung wird zugunsten eines Zielkorridors erweitert, das es allen Mitgliedern auf ihrem Weg empfiehlt, die Unterstützung des Netzwerkes zu nutzen (politische Lobbyarbeit, konkrete Instrumente und Materialien sowie die Austauschplattform).

#### **WAS IST DAS NEUE AN DIESEM DOKUMENT**

Das Neue an der Charta ist, dass sie die bestehenden Klima-Bündnis-Selbstverpflichtungen aufgreift und an aktuelle Diskussionen zu ambitionierterem Klimaschutz anpasst. Dabei werden die bestehenden **Klima-Bündnis-Prinzipien** und Selbstverpflichtungen als Grundlage genommen. Damit gibt das Strategiepapier den Mitgliedern Hilfestellung für die lokalen Diskussionen bei der Umsetzung der eigenen lokalen Strategien, gleichzeitig dient die Charta dazu das Klima-Bündnis nach außen aufzustellen.

#### **WAS SIND DIE INHALTE DER CHARTA?**

Der Charta setzt sich aus unterschiedlichen Teilen zusammen:

- Der 1. Teil beschäftigt sich mit der Begründung für ein ehrgeizigeres CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel. Es baut auf das bestehende Ziel des Klima-Bündnis auf und bezieht sich auf die in den letzten Jahren entwickelten Methoden und Instrumente zur Messung der erreichten Ziele.
- Der 2. Teil beschäftigt sich vor allem mit der Frage, WIE lokaler Klimaschutz erreicht werden soll. Was sind die Prinzipien und Grundsätze, die bei der Entwicklung von Klimaschutzstrategien beachten werden sollten, um die Klimaziele und nachhaltige Entwicklung gemeinsam zu erreichen. Es werden hier auch wichtige Themenfelder aufgezeigt, die auf allen Ebenen auch kontrovers diskutiert werden. Dieser Teil soll eine Orientierung für die Diskussionen aus Perspektive der Klima-Bündnis-Mitglieder geben.

#### **KONTAKT**

**Thomas Brose**

Geschäftsführer, Klima-Bündnis

+49 69 7171 39 -31 | [t.brose@klimabuendnis.org](mailto:t.brose@klimabuendnis.org)